Die Uhrmacherkunst

Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, E. V., Sitz Halle (Saale)

49. Jahrgang | Halle, am 18. April 1924 | Nummer 15

Nachdruck sämtlicher Aufsätze und Notizen ohne ausdrückliche Genehmigung der Schriftleitung verboten

# Umschau

**W. Kg.** Die Bureaukratie hat es von jeher verstanden, sich ihre Arbeit möglichst leicht und bequem zu machen. Ein Musterbeispiel hierfür ist z. B. die Berliner Preisprüfungsstelle. Sie hat mit Sachverständigen des Uhrmachergewerbes wochenlang verhandelt, um auf eine gesunde Preisbasis für Reparaturen zu kommen. Die Sachverständigen und unsere Organisation haben keine Mühe gescheut, um auf Grund von Tatsachen und auf Grund sorgfältiger Berechnungen eine Grundlage zu schaffen, auf der eine Einigung möglich war. Diese Einigung wurde auch in der letzten Sitzung mit der Berliner Preisprüfungsstelle erreicht. Man hat sich stundenlang hin- und hergestritten, hat um einzelne Prozentsätze gehandelt und sich schließlich auf einen bestimmten geeinigt. Nachträglich allerdings streitet man von der Preispreisprüfungsstelle alles ab und behauptet, daß man dieser Einigung nicht zugestimmt hätte.

Dieser Fall lehrt zunächst, daß man sich heute auf Zusagen von Preisprüfungsstellen und deren Beamten nicht verlassen darf; der Fall zeigt aber auch, daß die Beamten heute nicht gewillt sind, irgendwelche Verantwortung zu tragen.

Die einfache Behauptung, daß die von uns errechneten Kalkulationsgrundlagen und Zahlen zu hohe wären, ist natürlich sehr leicht, wenn man sich den Beweis spart, weshalb und in welchen Einzelheiten unsere Kalkulation nicht stimmt. Uns scheint, die ganze Tätigkeit der Preisprüfungsstellen besteht zur Hauptsache darin, ihre Existenzberechtigung und die ihrer zahlreichen Beamten nachzuweisen. Wir sind der Ansicht, daß keine Einrichtung des Staates und keine Gattung von Beamten so überflüssig ist, wie gerade die Preisprüfungsstellen mit ihrem Beamtenheer.

Angebot und Nachfrage sind heute der beste Preisregler und Preisausgleicher. Die Preisregelung geschieht völlig kostenlos, unauffällig und ohne Zutun der Beteiligten.

*

Der Zentralverband hat, weniger der Preisprüfungsstellen wegen als zur Unterrichtung der Kollegen, dem letzten Rundschreiben ein Schema über die Unkostenberechnung des Reparaturbetriebes auf Grund der Ergebnisse eines Monats beigelegt. Erfreulicherweise liegen einige ausgefüllte Fragebogen schon vor. Dabei ist auffallenderweise (sicher auch zur großen Ueberraschung der Preisprüfungsstellen) festzustellen, daß alle Berechnungen mit Verlust und nicht mit Gewinn abschließen! Die Kollegen, die die Aufstellungen einsandten, sind selbst über das Ergebnis erstaunt gewesen. Sie schreiben, daß sie uns sehr dankbar wären für die zwangsläufige Aufklärung, die sie selbst über ihren Reparaturbetrieb erhalten hätten. Sie wünschen, diese Feststellungen jeden Monat zu machen und erbitten weitere Fragebogen, die wir natürlich sehr gern zur Verfügung stellen. Ein derartiger ausgefüllter Fragebogen ist übrigens die beste Waffe gegen die Preisprüfungsstellen bei Beanstandungen der Reparaturpreise. Der Nachweis, daß mit Verlust gearbeitet wird, dürfte ja doch wohl genügen, um den Vorwurf des Wuchers endgültig von dem Uhrmacher abzuwälzen.

Aus den bis jetzt vorliegenden Fragebogen geht übrigens zu unserer Freude hervor, daß wir mit unseren Kalkulationsgrundlagen ungefähr das Richtige getroffen haben; sogar auffallend richtig getroffen haben, weil das Ergebnis aus dem praktischen Geschäftsleben fast genau mit unserem errechneten Ergebnis übereinstimmt.

Für unsere Kollegen ergibt sich die Lehre aus diesem Fragebogen, daß die von uns festgesetzten Reparaturpreise tatsächlich ein Minimum darstellen. Wer unter unseren Preisen arbeitet, verdient nichts, sondern setzt an seiner Arbeit zu. Auf die Dauer kann man das natürlich nur, wenn man wirtschaftlich zugrunde gehen will.

Es wird sich Gelegenheit bieten, wenn erst mehr Material vorliegt, auf die einzelnen Berechnungen etwas näher einzugehen.

*

Andere Kollegen waren so liebenswürdig, uns aus ihrem Gesamtgeschäftsergebnis der zurückliegenden Monate ihre Zahlen mitzuteilen. Auch hier lassen sich sehr wertvolle Feststellungen machen. Zunächst die, daß der Unkosten-

Cigaretten-Etuis, Feuerzeuge, Eversharps im Preise bedeutend herabgesetzt!
Richter & Glück G.m.b.H. BERLIN-DRESDEN-HAMBURG-CÖLN

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19240100/173